

Bericht
der
Vorzellansfabrik Schönwald
für das
vierzehnte Geschäftsjahr
vom
1. Januar bis 31. Dezember 1911.

Wir beehren uns, unsern Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Trotz der immer noch wachsenden Konkurrenz war es uns möglich, unseren Umsatz durch eingehende Bearbeitung neuer Gebiete wesentlich zu erhöhen und dadurch einen Rein- gewinn zu erzielen, der denjenigen des Vorjahres um über $\text{M} 52\,000.-$ übersteigt. Wenn wir dennoch nur eine Dividende von 2% verschlagen, so geschieht dies, weil wir eine Erhöhung der Bankschuld vermeiden möchten und mit Rücksicht auf die bevorstehende Arbeiter-Aussperrung, um für die etwa aus dieser Aussperrung drohenden Verluste gedeckt zu sein.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Das **Immobilien-Konto**, welches in letzter Bilanz mit $\text{M} 1\,304\,258.68$ zu Buche stand, ermäßigt sich durch 2% Abschreibung um $\text{M} 26\,085.18$ auf $\text{M} 1\,278\,173.50$ und erhöht sich wieder durch diverse Zugänge im Betrage von $\text{M} 29\,847.56$ auf $\text{M} 1\,308\,021.06$. Der Zugang ist durch Erbauung eines Lagers und einer Malerei in Arzberg, sowie durch verschiedene kleinere Um- und Neubauten entstanden.

Auf **Arbeiterwohnhaus-Konto** wurden 2% = $\text{M} 2\,443.40$ abgeschrieben, sodaß sich dieses Konto unter Berücksichtigung eines kleinen Zugangs von $\text{M} 99.-$ zu $\text{M} 122\,169.87$ auf $\text{M} 119\,825.47$ ermäßigt.